

Fabian Störzer holt Bronze

Der Burglengenfelder ergatterte bei den Nordbayerischen Meisterschaften eine Medaille

Von Franz Pretzl

Der Ausflug zu den Nordbayerischen Meisterschaften war für das Duo Fabian Störzer und Leonhard Zenger mit Trainer Werner Buckley von Erfolg gekrönt. In der Quelle-Sporthalle in Führt stellten sich die beiden Leichtathleten des TV Burglengenfeld der starken Konkurrenz aus dem nordbayerischen Raum. 60 Meter, 800 Meter und der Weitsprung standen sowohl für den 14-jährigen Leonhard Zenger, als auch für den 15-jährigen Fabian Störzer auf dem Programm. Praktisch aus dem Hallentraining heraus waren sie und auch Trainer Werner Buckley gespannt, was sie so ohne große Vorbereitung auf die Bahn zaubern können. Als erstes standen die 60 Meter auf dem Programm, wo die Athleten in Zeitläufen schon ihr Bestes geben mussten, denn die erzielte Zeit war die Endzeit, da es kein Finale gab.



Leonhard Zenger und Fabian Störzer - hier mit ihrem Trainer Werner Buckley (v.l.) - kämpften bei den Nordbayerischen Meisterschaften um Medaillen.

Fabian Störzer durfte gleich im ersten Zeitlauf in den Startblock. Zwar mit mulmigen Magen gestartet verflieg dieser schon nach den ersten Metern. Mit Karacho sprintete er seinen sechs Gegnern auf und davon und stürmte als Erster in tollen 7.83 sec ins Ziel. Bei den anderen zwei Starts waren nur Zwei schneller und so holte er sich völlig überraschend die Bronzemedaille über die 60 m in der M 15.

Nicht so ganz klar kam Leonhard Zenger über die 60 Meter. Er düste als Fünfter in seinem Lauf ins Ziel und wurde am Ende Neunter in 8,63 Sekunden. Im Weitsprung lief es auch nicht so gut für ihn und so wurde er mit 4.33 m ebenfalls Neunter. Dafür kämpfte er aufopferungsvoll über die 800 m Mittelstrecke und verpasste am Ende hauchdünn um 2 Sekunden die Bronzemedaille. Mit starken 2.48.46 min rangierte damit auf dem vierten Platz.

Eine gute Serie legte Fabian Störzer auch im Weitsprung hin und landete bei sehenswerten 5.35 m in der Sandgrube. Im dichtgedrängten Teilnehmerfeld bedeutete dies Rang 7, nur 11 cm von der Medaille entfernt. Über die 800m gab er alles, doch die Konkurrenz war hier um einiges besser. Erschöpft finishte er nach 2.41.38 min auf dem 7. Rang. I

nsgesamt gesehen nahmen die beiden Youngstern jede Menge Erfahrung mit nach Hause und wissen so, wo sie nun ihren Trainingsschwerpunkt legen müssen.